

Protokoll

Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

04.05.2015

Ort:
Nürnberg

Zeit:
10:00 – 12:00 Uhr

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Herr Dr. Pluschke begrüßt die Teilnehmer sehr herzlich in Nürnberg. Er berichtet von einem geplanten Projekt „Modellregion Energiewende EMN“, das Herr Dr. Balleis bereits auf der letzten Sitzung vorgestellt hat (Präsentation von Herrn Dr. Stuchtey von Mc Kinsey als Anlage 1). Projektziel ist eine beschleunigte Umsetzung des beschlossenen Klimapakts der Metropolregion Nürnberg. Im Weiteren geht es jetzt um eine Projektkonkretisierung und Klärung der Realisierungschancen.

Herr Dr. Pluschke berichtet, dass die neue Endenergiebilanz der Metropolregion Nürnberg nun vorliegt (Stichdatum Ende 2013). Die Studie ist als Anlage 2 beigefügt. Die Bilanz wird auch auf der 2. Klimaschutzkonferenz vom 2.-4. Juli in Nürnberg vorgestellt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.03. 2015

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 3 Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft

Frau Dr. Kuttruff, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Nürnberg, stellte in ihrer Präsentation (siehe Anlage 3) zunächst die Bedeutung des Energiesektors (Beschäftigte, Umsätze) in der Metropolregion Nürnberg sowie der Energiekosten in Unternehmen dar. 2013 wurde die Initiative „green.economy.nuernberg“ mit verschiedenen Angeboten und Veranstaltungen für Unternehmen eingerichtet. Das Amt für Wirtschaftsförderung hat eine Studie in Auftrag gegeben, die die Möglichkeiten der verbesserten Ressourceneffizienz in einem Nürnberger Gewerbegebiet untersucht, die Ergebnisse sind bis zum März 2016 zu erwarten. Künftig sollen Energieeffizienzgewinner im Bereich der Wirtschaft mit einem Preis ausgezeichnet werden, an dem sich die Sparkasse Nürnberg und die Energieeffizienz GmbH beteiligen werden.

Diskussion

Herr Martin berichtet, dass in dem Bamberger Projekt zur Abwärmenutzung in einem Gewerbegebiet jetzt die Kältenutzung im Vordergrund steht. Frau Dr. Kuttruff bemerkt, dass in Nürnberg beabsichtigt ist, eine Wahrnehmung über den eigenen Betrieb hinaus zu schaffen, verbunden mit einer Initialberatung.

Herr Langhammer regt an, auch Niedrigenergieüberschüsse bei Firmen zu nutzen. Herr Rothammel regt an, dieses Projekt in die Wirtschaftsfördererkonferenz der Metropolregion Nürnberg einzubringen.

TOP 4 Photovoltaik mieten

Herr Seufert berichtet, dass PV-Anlagen, die ihren Strom komplett ins öffentliche Netz einspeisen unter den heutigen gesetzlichen Rahmenbedingungen nur noch schwer wirtschaftlich darstellbar sind. Dafür werden aber PV-Anlagen zur Eigenstromnutzung immer wirtschaftlicher. Er weist darauf hin, dass in Deutschland eine PV-Leistung von 38 GWp und in Nürnberg 38 MWp installiert sind.

Als Alternative zur früher häufig praktizierten Dachvermietung gibt es inzwischen ein PV-Mietmodell, das von Herrn Seufert vorgestellt wird, und das besonders für Objekte mit hohem Stromverbrauch eine interessante Variante darstellt.

Seine Präsentation ist als Anlage 4 beigefügt.

Diskussion

Herr Kleedörfer merkt an, dass die N-ERGIE Aktiengesellschaft 2014 Eigenverbrauchsanlagen mit insgesamt 2-3 KWp ans Netz genommen hat. Bei Freiflächen sind derzeit noch 110m-Streifen entlang von Trassen und die Überbauung von Konversionsflächen erlaubt. Herr Vogel konstatiert in seiner Firma einen leichten Nachfragerückgang bei PV-Anlagen, aber ein zunehmende Nachfrage nach ganzheitlichen Lösungen. Er betont nochmals, dass für die Zukunft ganzheitliche Konzepte für die Energieversorgung von Ein- und Zweifamilienhäusern notwendig sind.

Herr Müller berichtet, dass u.a. das Nürnberger SüdStadtBad eine PV-Anlage mit 70 kWp errichtet hat und deren erzeugter Solarstrom zu 100% selbst verbraucht und nicht mehr eingespeist wird. Die Eigenstromerzeugung wird auch für Kommunen immer interessanter und wird bei den Gebäuden der Stadt Nürnberg an verschiedenen Orten bereits eingesetzt, so z.B. auch bei der Neugestaltung des neuen Kulturzentrums im AEG-Areal.

TOP 5 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität

Herr Kleedörfer berichtet, dass eine Kooperation mit der Firma E-Wald aus Neumarkt angestrebt wird (Papier liegt als Anlage 5 bei). In Uttenreuth wurden bereits vier Ladesäulen installiert. Derzeit laufen Gesprächen mit weiteren 20 Kommunen über die Aufstellung von Ladesäulen, u.a. auch am Parkhaus am FAirport Nürnberg. Das Ziel ist, bis zum Herbst 2015 50-60 Ladepunkte zu installieren.

Nachtrag: Inzwischen konnte eine weitreichende Kooperation mit der Laufer Fa. ABL SURSUM als Ladesäulenhersteller realisiert werden).

Diskussion

Herr Martin berichtet, dass im Landkreis Bamberg bis Ende 2015 flächendeckend 40-50 Ladesäulen aufgestellt sein sollen. Diese werden von der Regierung Oberfranken gefördert. Herr Bigge berichtet von gewissen Berührungspunkten regionaler Stadtwerke mit der N-ERGIE Aktiengesellschaft und appelliert nochmals an die N-ERGIE, durch Gespräche ein einheitliches Vorgehen in der Metropolregion Nürnberg zu ermöglichen.

TOP 6 Sonstiges

Herr Mützel berichtet, dass am 18. Juni 2015 ein Auftakttreffen zum Thema „Faire Metropolregion Nürnberg“ in Neumarkt stattfindet. Es wird letztlich ein Siegel angestrebt. Herr Dr. Pluschke merkt an, dass auch das Thema „Bio-Metropolreigon“ im Gespräch ist, die Messe Nürnberg (Ausrichter der Weltleitmesse BioFach) hat daran Interesse bekundet. Frau Horn bemerkt, jedes Bioprodukt muss auch nach fairen Kriterien produziert sein.

Nächste Sitzung des Lenkungskreises

Das nächste Treffen findet am **28. September ab 10:00 Uhr im Landratsamt Hof** statt.

Nürnberg, den 20.07.2015
i.A.

Dr. Susanne Sprößer